



Presseinformation

DB macht beim Abschied vom Diesel mächtig Tempo

Mengenziel beim Biokraftstoff HVO wird bereits zwei Jahre früher erreicht • DB investiert bis 2027 rund 1,5 Milliarden Euro in den Ausstieg aus dem Diesel • Konzern bleibt technologieoffen und setzt auf alternative Kraftstoffe sowie Batterie- und Wasserstofftechnologie

Berlin, 3. Januar 2023) Die Deutsche Bahn (DB) kommt beim Abschied vom Diesel schneller voran als geplant: Mit 17 Millionen Litern des Biokraftstoffs HVO setzt die DB 2023 bereits die doppelte Menge an Biokraftstoff in ihren Dieselloks ein, wie ursprünglich einkalkuliert. Damit erreicht der Konzern sein selbstgestecktes Mengenziel für 2025 bereits zwei Jahre früher. Grund dafür ist vor allem die erfolgreich voranschreitende Umstellung von Dieseltankstellen auf HVO. Zudem haben die positiven Erfahrungen im Betrieb das Vertrauen in den Kraftstoff HVO gestärkt. Rund 1000 Fahrzeuge hat die DB bereits 2022 für die Betankung des klimafreundlichen Biokraftstoffs HVO zugelassen, die Güterverkehrstochter DB Cargo hat mit 800 Fahrzeugen bereits die gesamte Flotte für den Biokraftstoff freigegeben. In den kommenden fünf Jahren werden auch die restlichen 2000 Dieselfahrzeuge der DB-Bestandsflotte folgen. Mit den ersten Maßnahmen zum Dieselausstieg spart die DB bis 2025 mindestens 50.000 Tonnen CO₂.

DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Richard Lutz: „Der Abschied vom Diesel ist bei der DB beschlossene Sache. Wir setzen alles daran, die Bahn noch grüner zu machen. Insgesamt investieren wir bis 2027 rund 1,5 Milliarden Euro in den Ausbau neuer Antriebe und Kraftstoffe und kommen so der klimaneutralen Bahn Schritt für Schritt näher.“

Der Ausstieg aus dem Diesel ist für die DB ein wichtiger Hebel zur Klimaneutralität 2040. Dabei verfolgt der Konzern einen technologieoffenen Ansatz. Bei Diesel-Bestandsfahrzeugen setzt die DB vor allem auf alternative Kraftstoffe wie den Biokraftstoff HVO, hergestellt aus biologischen Rest- und Abfallstoffen. Der Biokraftstoff verursacht bilanziell 90 Prozent weniger CO₂-Emissionen als Diesel und für die Herstellung werden keine zusätzlichen Anbauflächen genutzt, die in Konkurrenz mit der Nahrungs- und Futtermittelproduktion stehen.

Erste Erfolgsprojekte bei Wasserstoff und Batterie

Gemeinsam mit Partnern treibt die DB auch den Einsatz von Wasserstoff- und Batterietechnologien intensiv voran. Im Projekt H2goesRail entwickelt der Konzern gemeinsam mit Siemens eine mobile Wasserstofftankstelle sowie den Wasserstoffzug Mireo Plus H. Im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) betreibt der Konzern seit

Sonja Stötzel
Leiterin Kommunikation
Digitalisierung, Technik und
Umwelt
Tel. +49 (0) 30 297-61030
presse@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse



Presseinformation

Dezember 2022 die weltweit größte Wasserstoffflotte und übernimmt in seinem Werk in Frankfurt-Griesheim die Wartung und Instandhaltung der Züge.

Im vergangenen Jahr konnte der erste Batteriezug von Alstom erfolgreich im Fahrgastbetrieb getestet und Erfahrungen im Betrieb und in der Instandhaltung gesammelt werden. Auch die Entwicklung einer neuen innovativen Energie-Infrastruktur ist ein wichtiger Beitrag für den Ausstieg aus dem Diesel. Beim Einsatz von Batteriezügen ist statt einer durchgängigen Elektrifizierung jedes Gleiskilometers mit der neuen Technologie nur noch die Elektrifizierung kurzer Streckenabschnitte oder einzelner Bahnhöfe notwendig. In Schleswig-Holstein kommt diese Zukunftstechnologie ab Ende 2023 erstmalig zum Einsatz und hat bundesweit Vorbildfunktion.

Sonja Stötzel
Leiterin Kommunikation
Digitalisierung, Technik und
Umwelt
Tel. +49 (0) 30 297-61030
presse@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse